



## Wisent-Projekt läuft nach turbulentem Start planmäßig

*Jungbulle suchte die Freiheit – Alle Tiere wohlauf  
Europaweit einmaliges Artenschutzprojekt beginnt*

**Bad Berleburg**, 24. März 2010. Die Freisetzung der Wisente im Rothaargebirge verlief turbulenter als geplant: Nach dem Öffnen der Lkw-Tür stürmte der dreijährige Jungbulle „Egnar“ in die Freiheit, überwand den Zaun des Eingewöhnungsgeheges und suchte Schutz im angrenzenden Wald. Bereits wenige Minuten später gelang es den Tierpflegern und Kreisveterinär Dr. Wilhelm Pelger den Jungbullen mit Hilfe eines Betäubungsgewehrs so lange außer Gefecht zu setzen, bis er wohlbehalten ins vorbereitete Gehege zurück gebracht werden konnte.

„Im Vorfeld der europaweit einmaligen Auswilderungsaktion haben unsere Experten verschiedene Szenarien durchgeplant und dabei auch einen Fall wie diesen in durchgespielt. Wir waren also gut darauf vorbereitet. Es bestand zu keiner Zeit Gefahr für Tier oder Mensch. Wisente sind Wildtiere und verhalten sich eben entsprechend. Wichtig ist: es ist niemand zu Schaden gekommen und Egnar ist wohlauf“, sagt Paul Breuer, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein und zweiter Vorsitzender des Wisent-Vereins.

„Egnar geht es gut, es besteht keine Gefahr für ihn. Er befindet sich aktuell wieder im Gehege und wird morgen noch einmal untersucht. Auch alle anderen Wisente sind in sehr guter Verfassung“, sagt Kreisveterinär Dr. Wilhelm Pelger.

Nach dem turbulenten Start verlief die Aktion planmäßig. Mit zeitlicher Verzögerung konnten alle neun Tiere bis zum Abend in das Auswilderungsgehege entlassen werden.

PRESEMITTEILUNG

- 2-



Die im ca. 4.326 Hektar großen Projektgebiet in Siegen-Wittgenstein eingetroffenen Wisente stammen vor allem aus Zuchtstationen und Tierparks und werden für voraussichtlich ein Jahr in einem großzügigen Eingewöhnungsgehege unter wissenschaftlicher Begleitung auf ihre spätere Freisetzung vorbereitet. Danach sollen mittelfristig bis zu 25 Wisente durch die Wälder des Rothaargebirges streifen. Die frei lebende Herde soll unter anderem dazu beitragen die genetische Variabilität der Art zu erhöhen.

Das Eingewöhnungsgebiet selbst ist unzugänglich. Noch in diesem Jahr sollen Besucher daher in einem Erlebnisschaugehege einen Eindruck von Wisenten in freier Wildbahn gewinnen können. Geplant ist auch ein Informationszentrum über den Wisent.

Initiator des Artenschutzprojektes, das unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers steht, ist neben der Wittgenstein-Berleburg'schen Rentkammer der auf die Umsetzung von Naturschutz-Großprojekten spezialisierte Verein Taurus Naturentwicklung e.V. (Jena). Große Unterstützung erfährt das durch das Bundesamt für Naturschutz durch Mittel des Bundesumweltministeriums und das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt durch den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Bad Berleburg.

Pressefotos stehen auf [www.wisente-rothaargebirge.de](http://www.wisente-rothaargebirge.de) im Pressebereich zum Download bereit.

PRESSEMITTEILUNG